

Aufgabe Nr. 9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

Mit Beispielbildern von der Kunstschule Höchstadt und aus der Kunstgeschichte.

Aufgabe für Kinder 3-9 Jahre „Mein Zimmer“: Zeichne oder male dein Zimmer und/oder das, was sich im Zimmer befindet. Du kannst dein Zimmer auf dem Bild in einen bunten Fantasie-Raum verwandeln.

Nick (5 Jahre alt) malt nur mit drei Grundfarben Gelb, Rot und Blau und zum Aufhellen der Mischfarben nimmt er sogenannte „Nichtfarbe“ weiß dazu. Schwarz wird nicht benutzt. Die Farbe Mittelgrau hat Nick aus Gelb, Rot, Blau und Weiß zusammen gemischt.



Bilder 1.-2.: Nick, 5 J.



Fotos: Irene Fleischmann

Aufgabe Nr.9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

Aufgabe für Kinder 3-9 Jahre „Mein Zimmer“: Zeichne oder male dein Zimmer und/oder das, was sich im Zimmer befindet. Du kannst dein Zimmer auf dem Bild in einen bunten Fantasie-Raum verwandeln.



Bild 3.: Charlotte 3 J.



Bild 4.: Kathi 4 J.



Bild 5.: Lena, 5 J

Fotos: I. Gerschmann

Aufgabe Nr.9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

Einführung in die Zentralperspektive (für Kinder ab 10 Jahre, Jugendliche und Erwachsene)

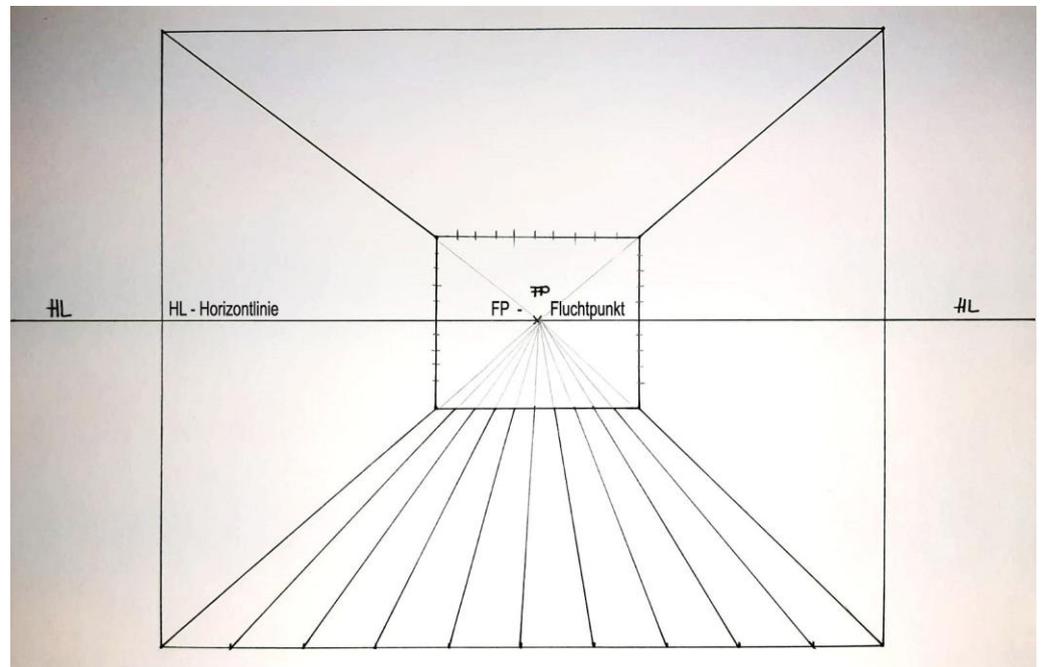
Die Zentralperspektive ist eine einfachste und besondere ausgedachte Form der Fluchtpunktperspektive, bei der sich der Fluchtpunkt in der Bildmitte befindet. Dadurch erhält man meist eine Frontalansicht des Objektes. Raumparallele Kanten werden nicht abbildungsparallel dargestellt, sondern vereinigen sich optisch in einem gedachten Punkt, dem sog. Fluchtpunkt (FP). Dieser liegt auf der durch unsere Augen verlaufenden **Horizontlinie** (HL).

Beispiele von der Kursleitung:

Irene Fleischmann

Schritt 1:

Bild 6.

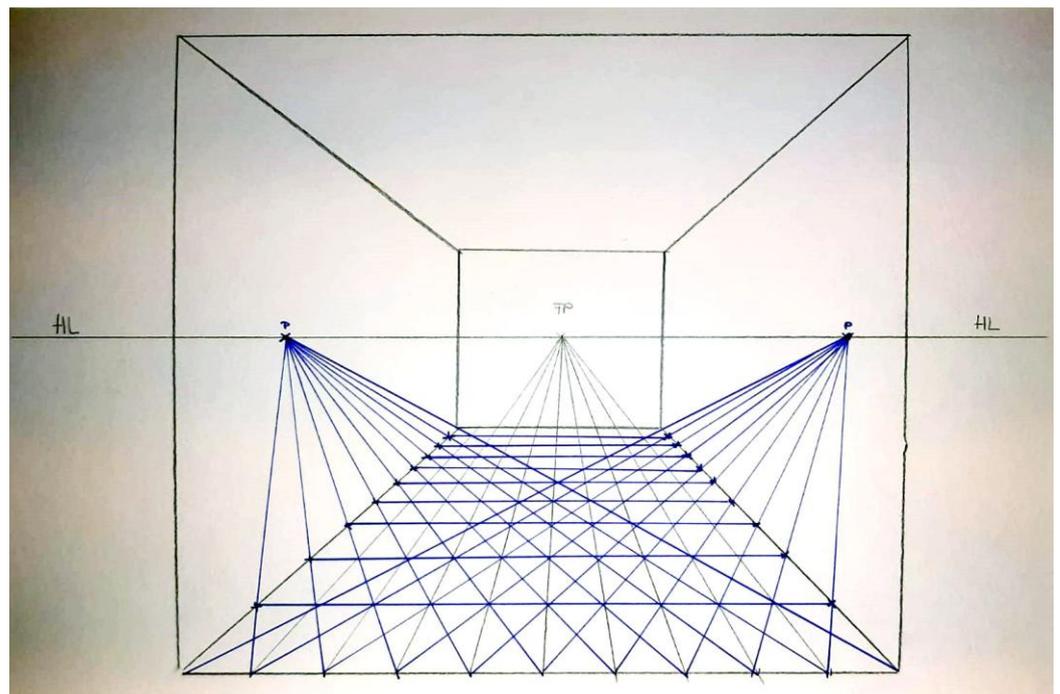


Die Raumtiefe wird mit den Mitteln der Zentralperspektive, also eines Fluchtliniensystems, geometrisch genau konstruiert. Hinzu kommen die Mittel der Luft- und Farbperspektive. Um ein dreidimensional wirkendes Bild auf einer zweidimensionalen Fläche darstellen zu können, musste sich der Künstler an optische und geometrische Regeln halten. Diese legten fest, dass der Horizont waagrecht auf Augenhöhe des Betrachters liegt. Um einem Bild räumliche Tiefe zu verleihen, laufen all seine parallel zum Erdboden verlaufenden Tiefenlinien auf einen Fluchtpunkt zu, der auf der Horizontlinie liegt.

Schritt 2:

Bild 7.

Um die Fliesen des Fußbodens zu zeichnen, wird man einen Punkt P auf der HL fixieren und den auf eine Linie mit den zwei gegenüber liegenden Ecken des Raumbodens bringen. Der Kreuzungspunkt mit den Parallelen Geraden am Horizont wird das regelmäßige Karo, in Zentralperspektive gesehen, festlegen. Auf diesem Karo kann man dann die Möbel zeichnen.



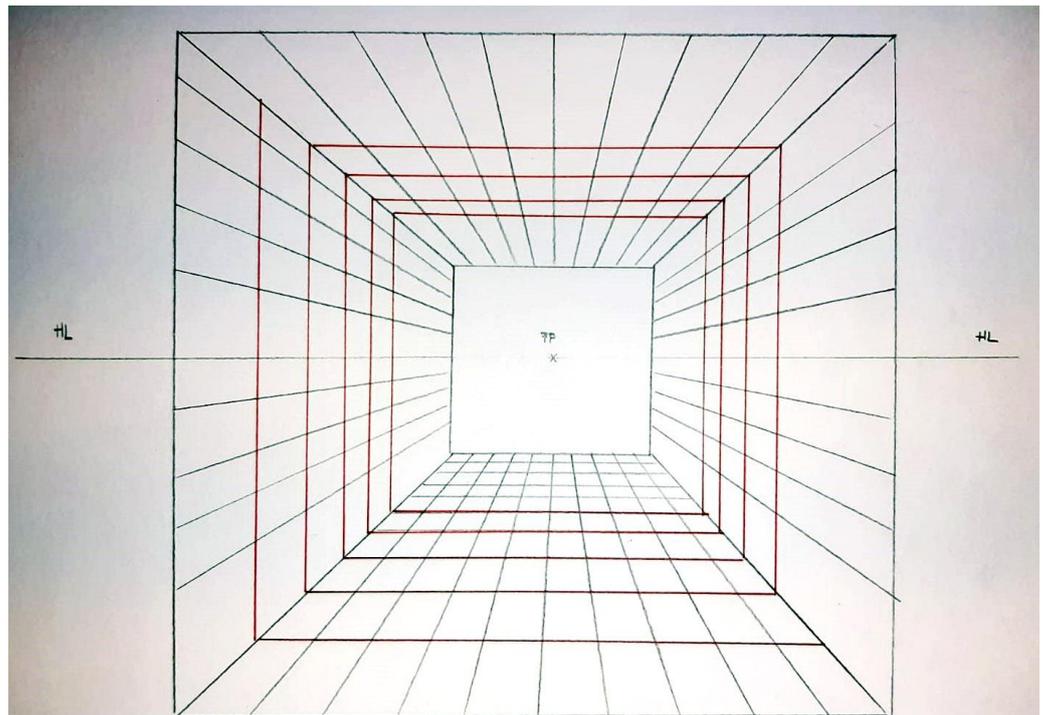
Schema, um die Einrichtung eines Raumes in der Perspektive zu zeichnen. Bilder 6.- 7. & Fotos: Irene Fleischmann

Aufgabe Nr.9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

Einführung in die Zentralperspektive (für Kinder ab 10 Jahre, Jugendliche und Erwachsene)

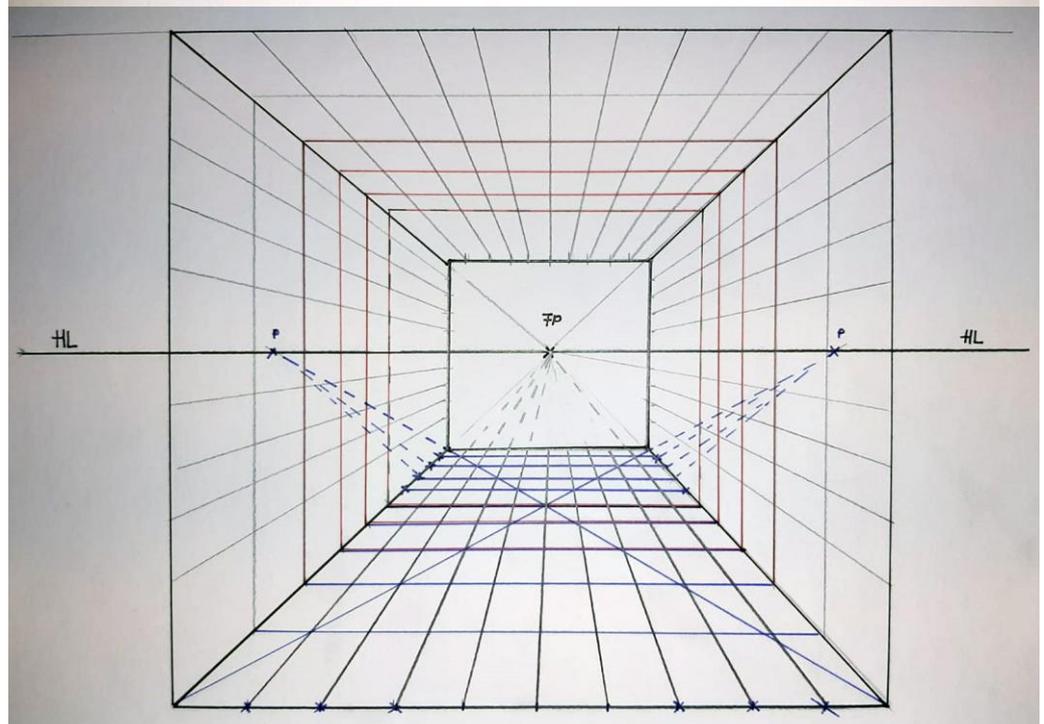
Als Begründer der mathematisch berechneten Perspektivkonstruktion - Zentralperspektive gelten **FILIPPO BRUNELLESCHI** (1377–1446; Florentiner Baumeister, Architekt und Maler) und **LEON BATTISTA ALBERTI** (1404–1472; Florentiner Architekt und Theoretiker, „Drei Bücher über die Malerei“). Der erste Maler, der die zentralperspektivische Konstruktion in der Malerei umsetzte, war **MASACCIO** (1401–1428; Florentiner Maler). Von **LEONARDO DA VINCI** stammt die umfassendste Perspektivtheorie, die sich auf mathematische Berechnungen, optische Kenntnisse und geometrische Konstruktionsverfahren stützt. Die Zentralperspektive wird vor allem in der Architektur und zur Veranschaulichung benutzt.

Schritt 3:
Bild 8.



Schritt 4:
Bild 9.

Um die Fliesen des Fußbodens zu zeichnen, wird man einen Punkt P auf der HL fixieren und den auf eine Linie mit den zwei gegenüber liegenden Ecken des Raumbodens bringen. Der Kreuzungspunkt mit den Parallelen Geraden am Horizont wird das regelmäßige Karo, in Zentralperspektive gesehen, festlegen. Auf diesem Karo kann man dann die Möbel zeichnen.



Schema, um die Einrichtung eines Raumes in der Perspektive zu zeichnen. Bilder 8.- 9. & Fotos: Irene Fleischmann

Aufgabe Nr.9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

Aufgabe Kinder 10-14 Jahre: Zeichne und/oder male dein Zimmer und/oder ein anderes Motiv, z. B. eine Stadt in einer Zentralperspektive. Beginne mit der Horizontlinie und dem Fluchtpunkt in der Mitte.

Beispiele:



Bild 10.:
Kilian 10 J.

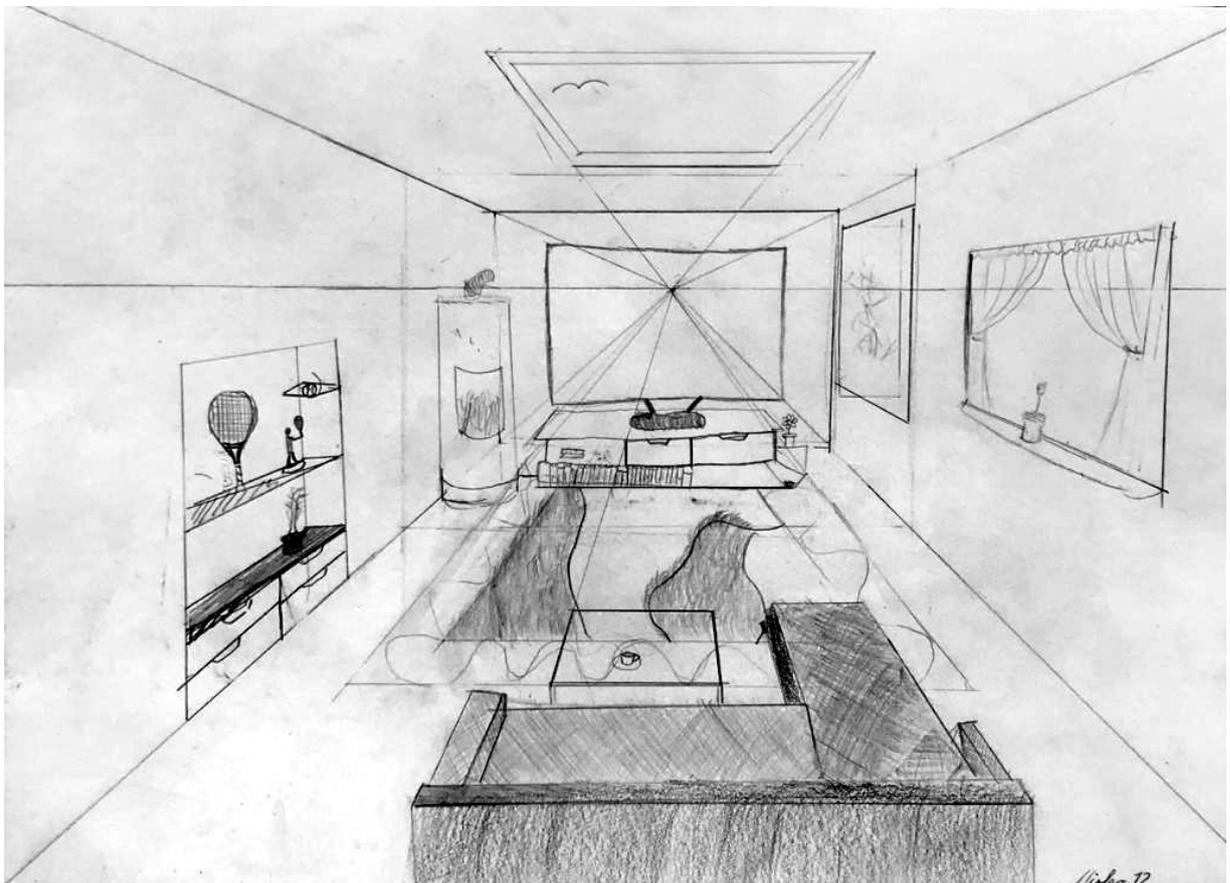
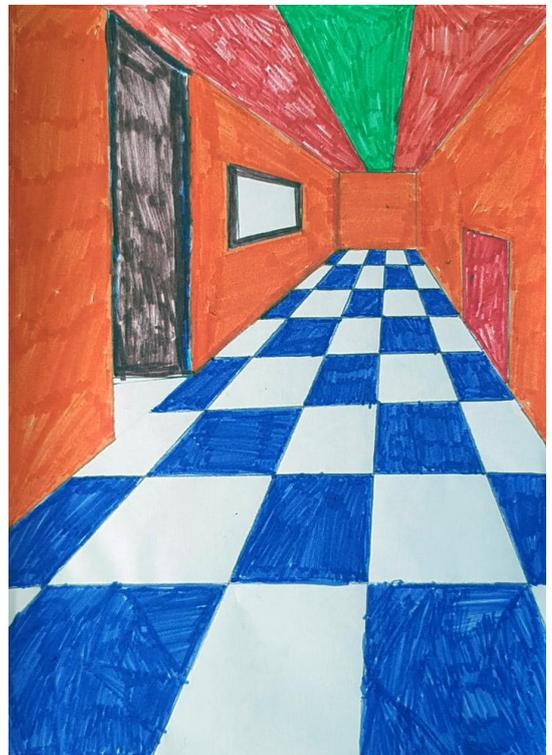
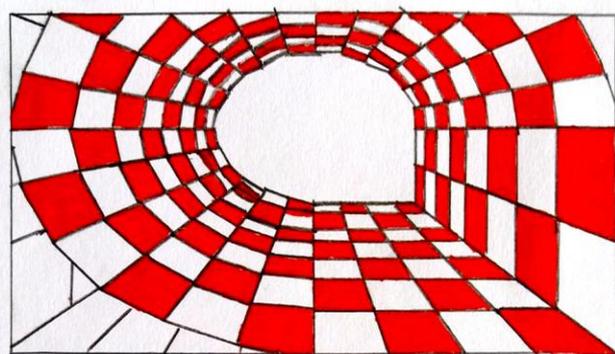
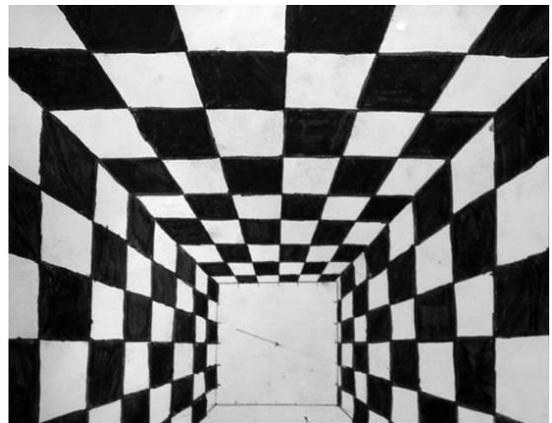
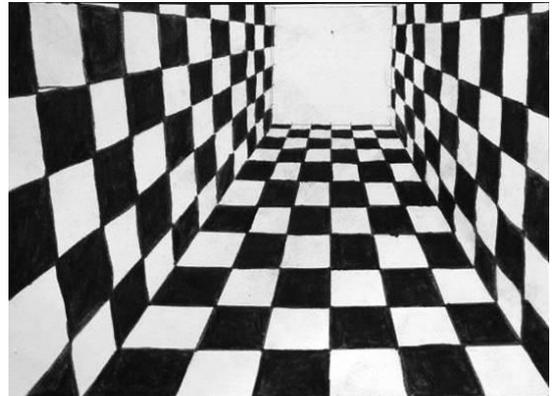
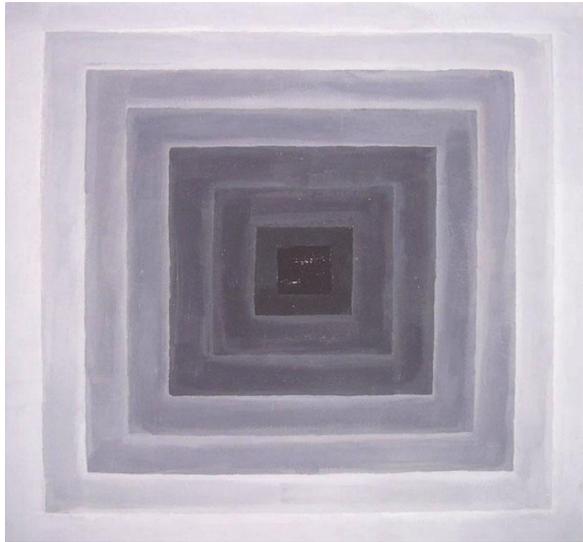


Bild 11.: Mirko 12 J

Fotos: I. Gerschmann

Aufgabe Nr.9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

Aufgabe Kinder 10-14 Jahre: Zeichne und/oder male dein Zimmer und/oder ein anderes Motiv, z. B. ein geometrisches Bild in einer Zentralperspektive. Beginne mit der Horizontlinie und dem Fluchtpunkt (der muss nicht immer in der Mitte der Horizontlinie sein).



Bilder 12.-18.: Kunstunterricht Ganztagschule
Kinder 10-13 J.

Fotos: Irene Fleischmann

Aufgabe Nr.9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

Aufgabe Kinder 10-14 Jahre: Zeichne und/oder male dein Zimmer und/oder ein anderes Motiv, z. B. eine Stadt in einer Zentralperspektive. Beginne mit der Horizontlinie und dem Fluchtpunkt in der Mitte.

Bild 19.:
Sebastian
11 J.



Bild 20.:
Fabian 11 J.



Fotos: I. Gerschmann

Aufgabe Nr.9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

Aufgabe Kinder 10-14 Jahre: Zeichne und/oder male dein Zimmer in einer Zentralperspektive. Beginne mit der Horizontlinie und dem Fluchtpunkt in der Mitte.

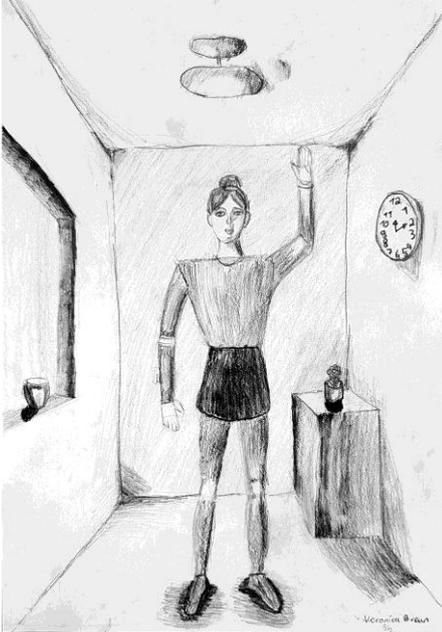


Bild 21.: Veronica 11 J.

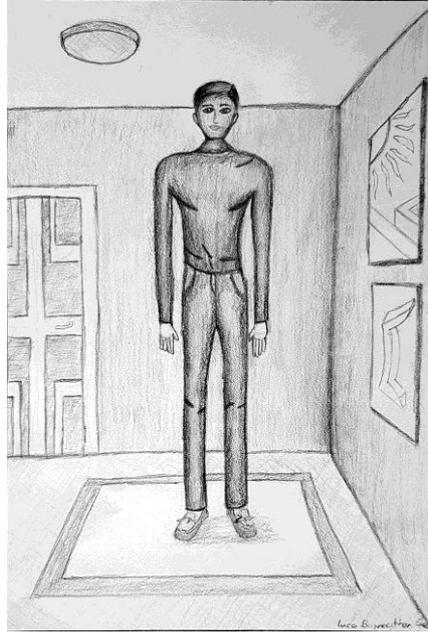


Bild 22.: Luca 10 J.

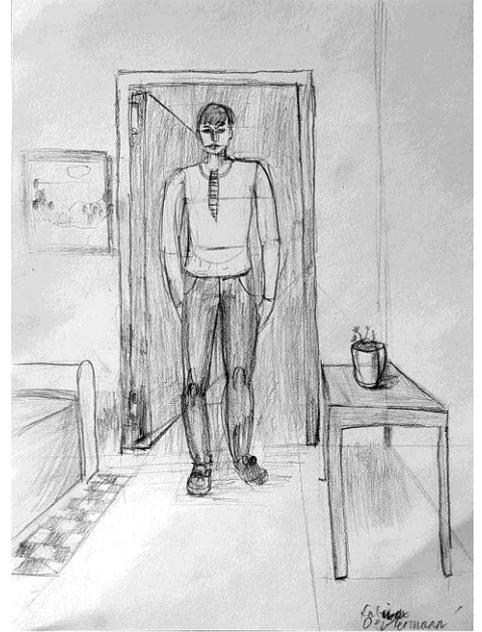


Bild 23.: Fabian 11 J.

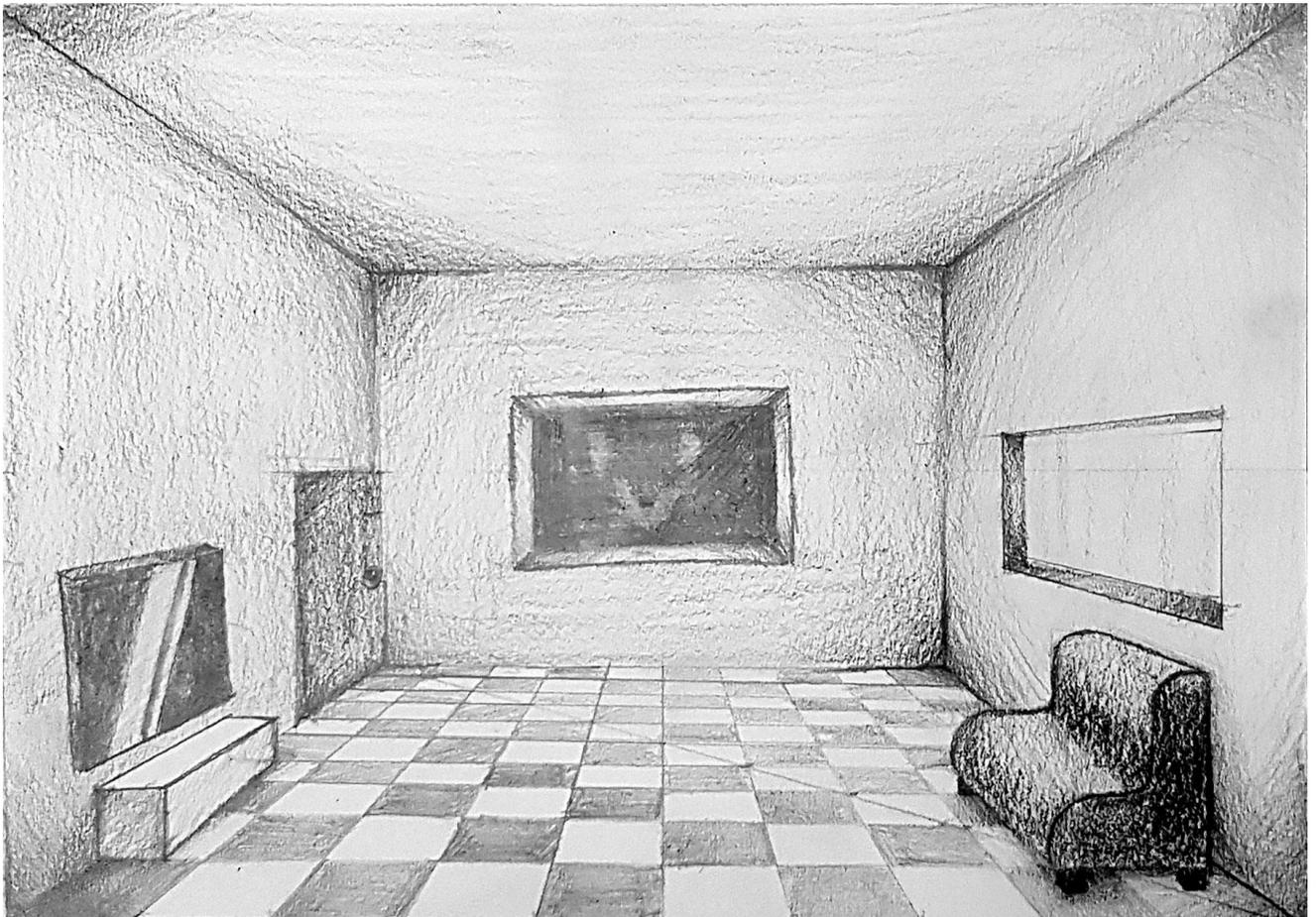


Bild 24.: Lena 13 J.

Fotos: I. Gerschmann

Aufgabe Nr.9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

Aufgabe für Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene:

Zeichne und/oder male ein Bild in einer räumlichen zentralperspektivischen Verkürzung. Beginne mit der Horizontlinie und dem Fluchtpunkt und achte auf Proportionen und Details.

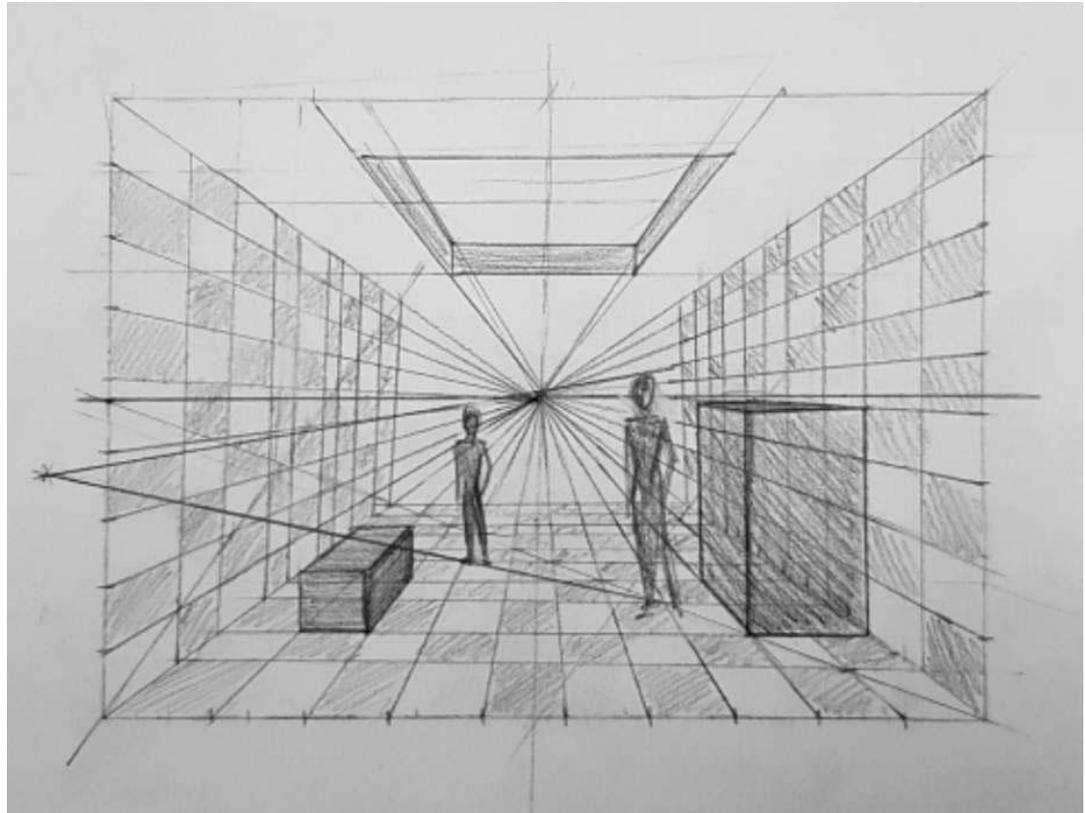


Bild 25.:
Ellena
14 J.



Bild 26.:
Rebekka
17 J.

Bild in einer
OP-Art
Technik
(Optische
Täuschung)

Fotos: I. Gerschmann

Aufgabe Nr.9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

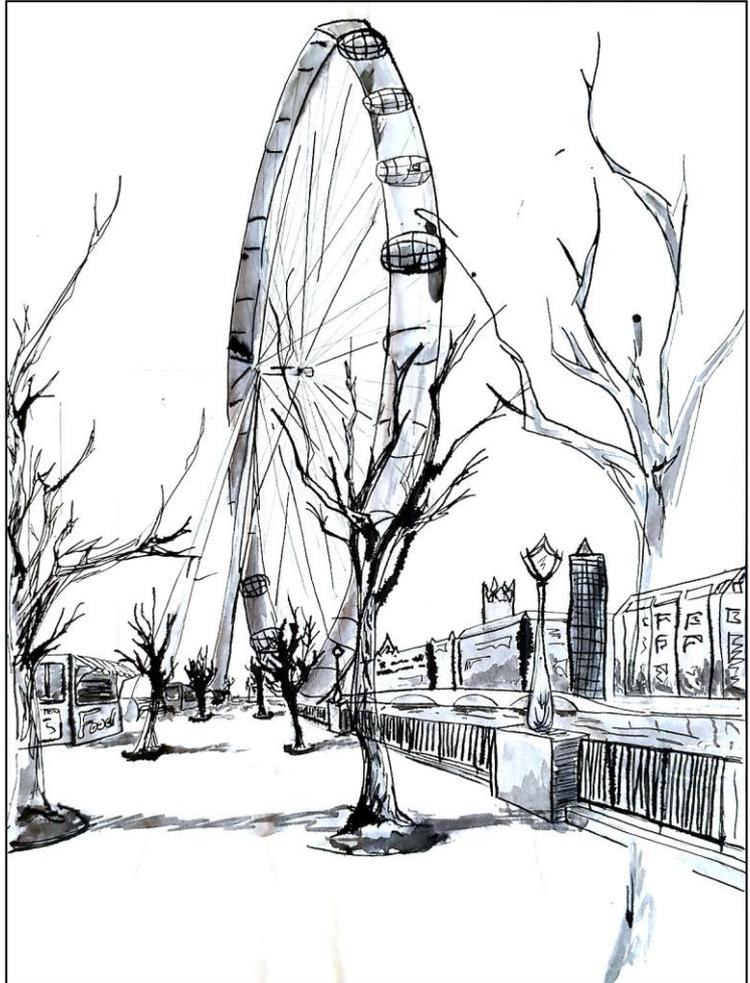
**Aufgabe für Jugendliche
ab 14 Jahre und Erwachsene:**

Zeichne und/oder male ein Bild in einer räumlichen zentralperspektivischen Verkürzung. Beginne mit der Horizontlinie und dem Fluchtpunkt und achte auf Proportionen und Details.

Bild 27.:
Katharina Westhoff 18 J.

Bild 28.:
Yasemin Izmir 18 J.

Fotos: I. Gerschmann



Aufgabe Nr.9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

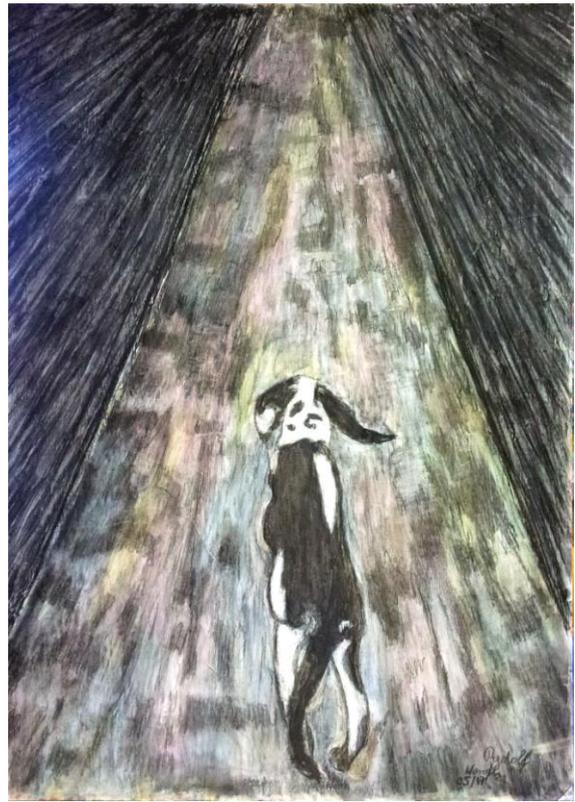
**Aufgabe für Jugendliche
ab 14 Jahre und Erwachsene:**

Zeichne und/oder male ein Bild in einer räumlichen zentralperspektivischen Verkürzung. Beginne mit der Horizontlinie und dem Fluchtpunkt und achte auf Proportionen und Details.

Bild 29.: Rudi Worofka

Bild 30.: Ulrike Maier

Fotos: I. Gerschmann



Aufgabe Nr.9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

Aufgabe für Jugendliche ab 14 Jahre und Erwachsene: Male ein Bild in einer räumlichen zentralperspektivischen Verkürzung. Beginne mit der Horizontlinie und dem Fluchtpunkt und achte auf Proportionen und Details.



Bild 31.: Sofie Schmelzer 18 J



Bild 32.: Melanie Jentsch

Fotos: I. Gerschmann

Aufgabe Nr.9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

Beispiele - Kursleitung

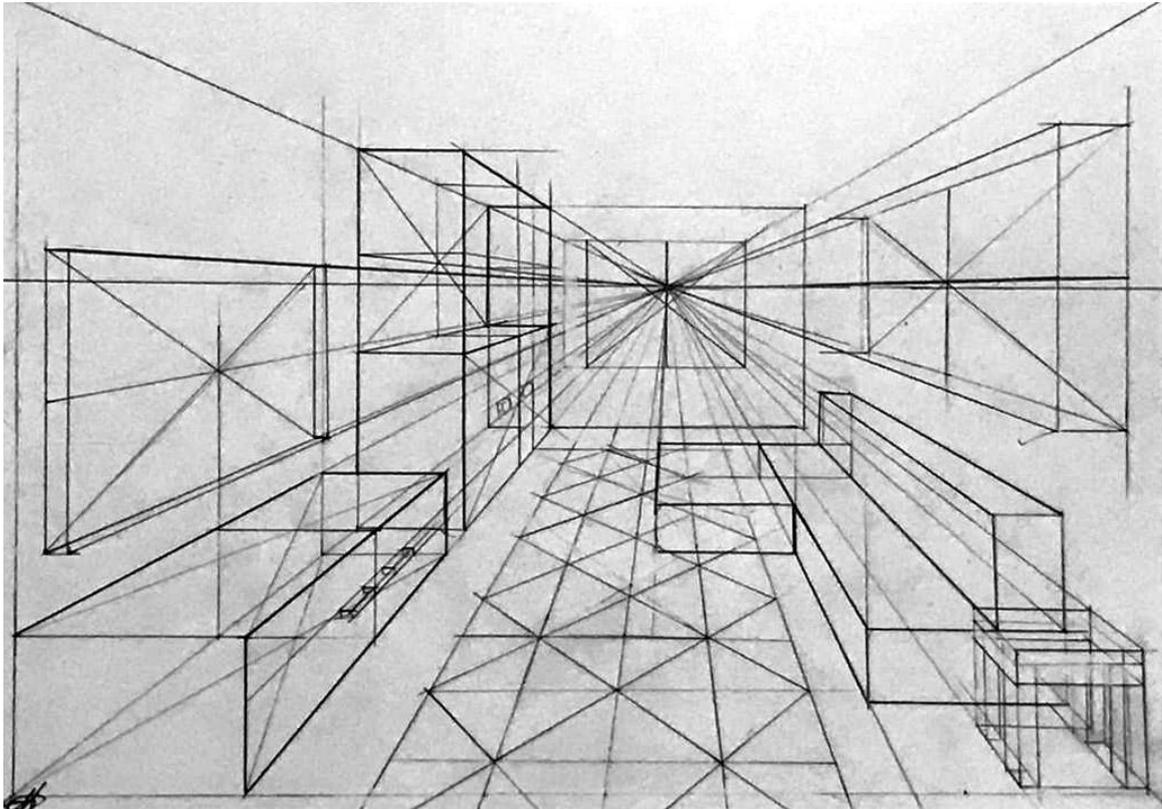


Bild 33.: Raum-Studie, Stufe 1. Georgiana Matzki-Iacob

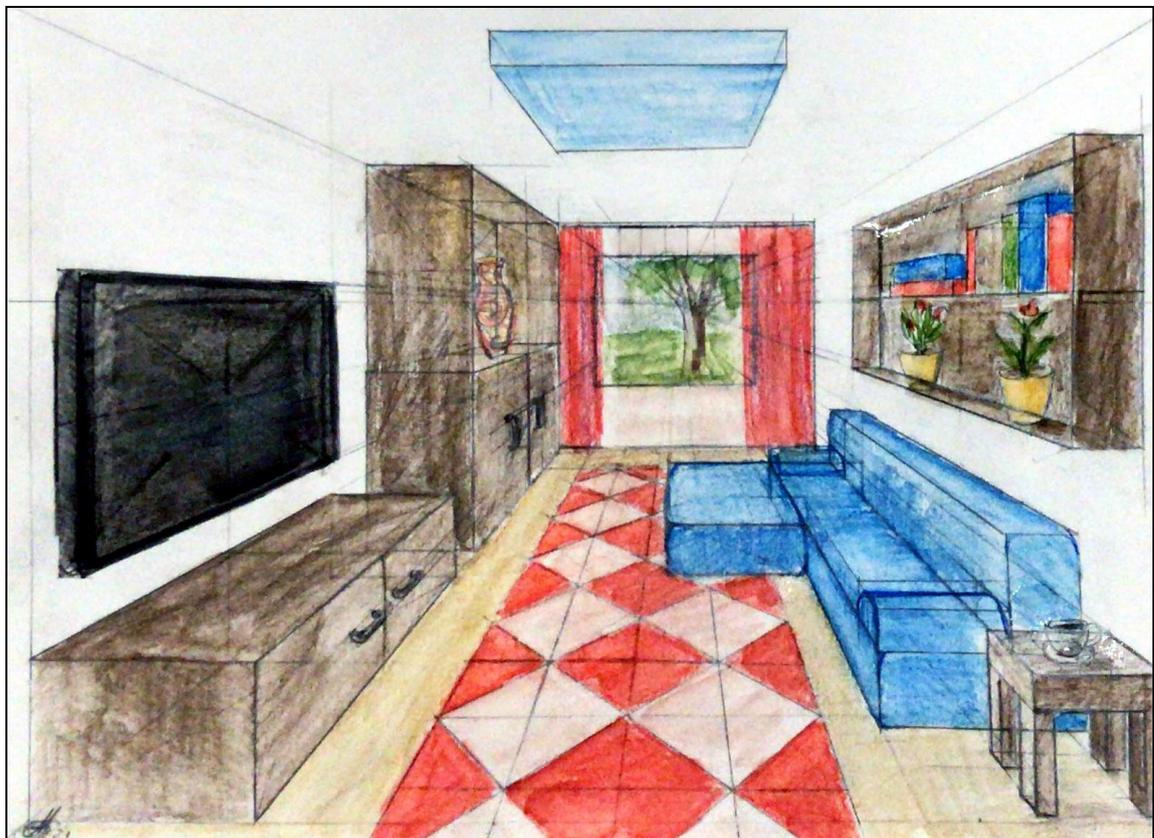


Bild 34.: Raum-Studie, Stufe 2. Georgiana Matzki-Iacob

Fotos: G. Matzki-Iacob

Aufgabe Nr.9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

Beispiele - Kursleitung



Bild 35.: Irina Gerschmann, „Moderne Kommunikation“, 100 x 160 cm (2 x 100 x 80cm), 2014



Bild 36.:Foto-Vorlage zu dem Bild „Moderne Kommunikation“, Irina Gerschmann

Aufgabe Nr.9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

Fotobeispiele

Bild 37.: Raum-Installation
im Museum MOMUK, Wien

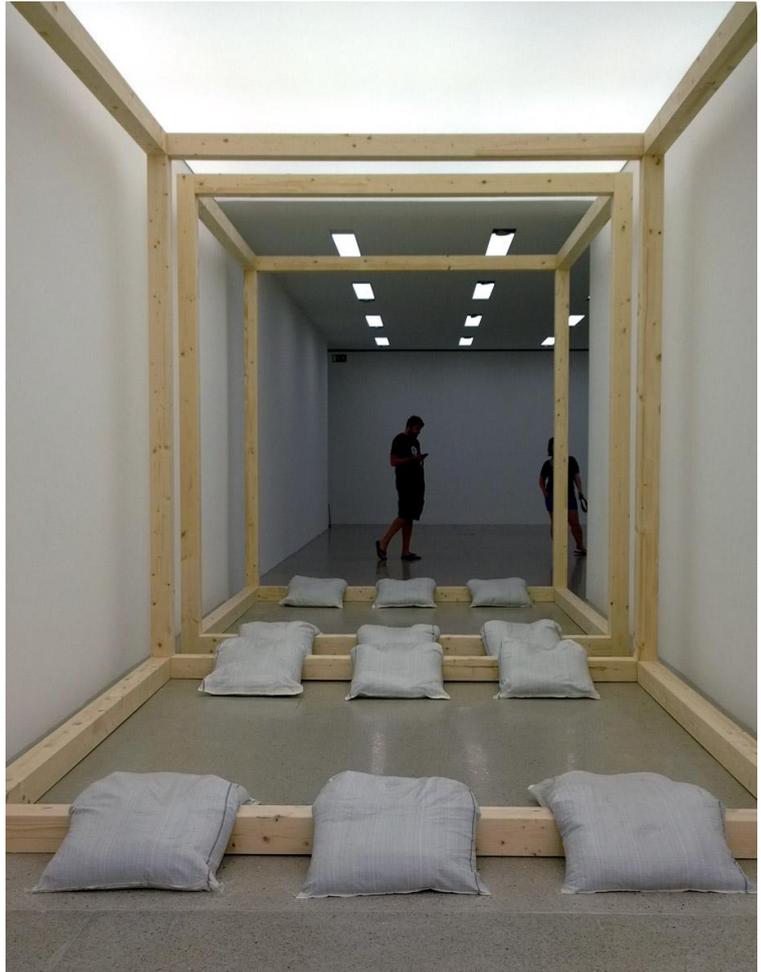


Bild 38.: Stadtlandschaft
mit dem „Spix- Haus“,
Höchstadt an der Aisch

Fotos: I. Gerschmann



Aufgabe Nr.9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

Fotobeispiele Zentralperspektive:



Bilder 39.-40.: Landschaften „Am Treibweg“, Höchstadt an der Aisch Fotos: I. Gerschmann

Aufgabe Nr.9, 25.01.2021: „Raumdarstellung in einer zentralperspektivischen Verkürzung“

Beispiele aus der Kunstgeschichte



Bild 41.:

Piero della Francesca
oder Melozzo da Forlì
oder Leon Battista Alberti
oder Luciano Laurana
„Idealstadt“

Frührenaissance, Italien, ca. 1470–1480.

Gemeinfrei, Quelle: <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=178886>

Als Idealstadt wird eine stadtplanerische Vorstellung bezeichnet, bei der eine Stadt von vornherein unter einheitlichen Gesichtspunkten wie wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und politischer Organisation – häufig verbunden mit sozialutopischen Ideen und einem ästhetischen Programm – entworfen wird.

Idealstädte wurden fast nie realisiert, doch Konzepte der Idealstadt hatten und haben Einfluss auf die Stadtplanung von Stadtneugründungen, Planstädten, Trabantenstädten und Wohnsiedlungen. Die ältesten bekannten Vorstellungen von Idealstädten, die vor allem auf die politische Organisation abzielten, stammen von Platon und Aristoteles, erste Planungen von Vitruv. In der **Renaissance** wurden diese Ideen von Alberti in seiner Schrift „De re aedificatoria“ wieder aufgenommen. Auch Architekten und Künstler von Filarete über Leonardo da Vinci bis Dürer entwarfen Idealstädte.

Die Raumtiefe wird mit den Mitteln der Zentralperspektive, also eines Fluchtliniensystems, geometrisch genau konstruiert. Hinzu kommen die Mittel der Luft- und Farbperspektive. Um ein dreidimensional wirkendes Bild auf einer zweidimensionalen Fläche darstellen zu können, musste sich der Künstler an optische und geometrische Regeln halten. Diese legten fest, dass der Horizont waagrecht auf Augenhöhe des Betrachters liegt. Um einem Bild räumliche Tiefe zu verleihen, laufen all seine parallel zum Erdboden verlaufenden Tiefenlinien auf einen Fluchtpunkt zu, der auf der Horizontlinie liegt.

Beispiele aus der Kunstgeschichte

Raffaello Sanzio da Urbino, auch Raffael da Urbino, Raffaello Santi; oder kurz **RAFFAEL** (*1483 in Urbino; † 1520 in Rom) war ein italienischer Maler und Architekt. Er gilt als einer der bedeutendsten Künstler der italienischen Hochrenaissance.



Bild 42.:

**Schule von Athen,
1509–1510, Stanza della Segnatura, Vatikanstaat**

Gemeinfrei,

Quelle:

https://de.wikipedia.org/wiki/Renaissance#/media/Datei:%22The_School_of_Athens%22_by_Raffael_lo_Sanzio_da_Urbino.jpg

Beispiele aus der Kunstgeschichte

ALBRECHT DÜRER (* 21.05.1471, Nürnberg - 6. April 1528, Nürnberg) war ein deutscher Maler, Grafiker, Mathematiker und Kunsttheoretiker. Mit seinen Gemälden, Zeichnungen, Kupferstichen und Holzschnitten zählt er zu den herausragenden Vertretern der Renaissance.

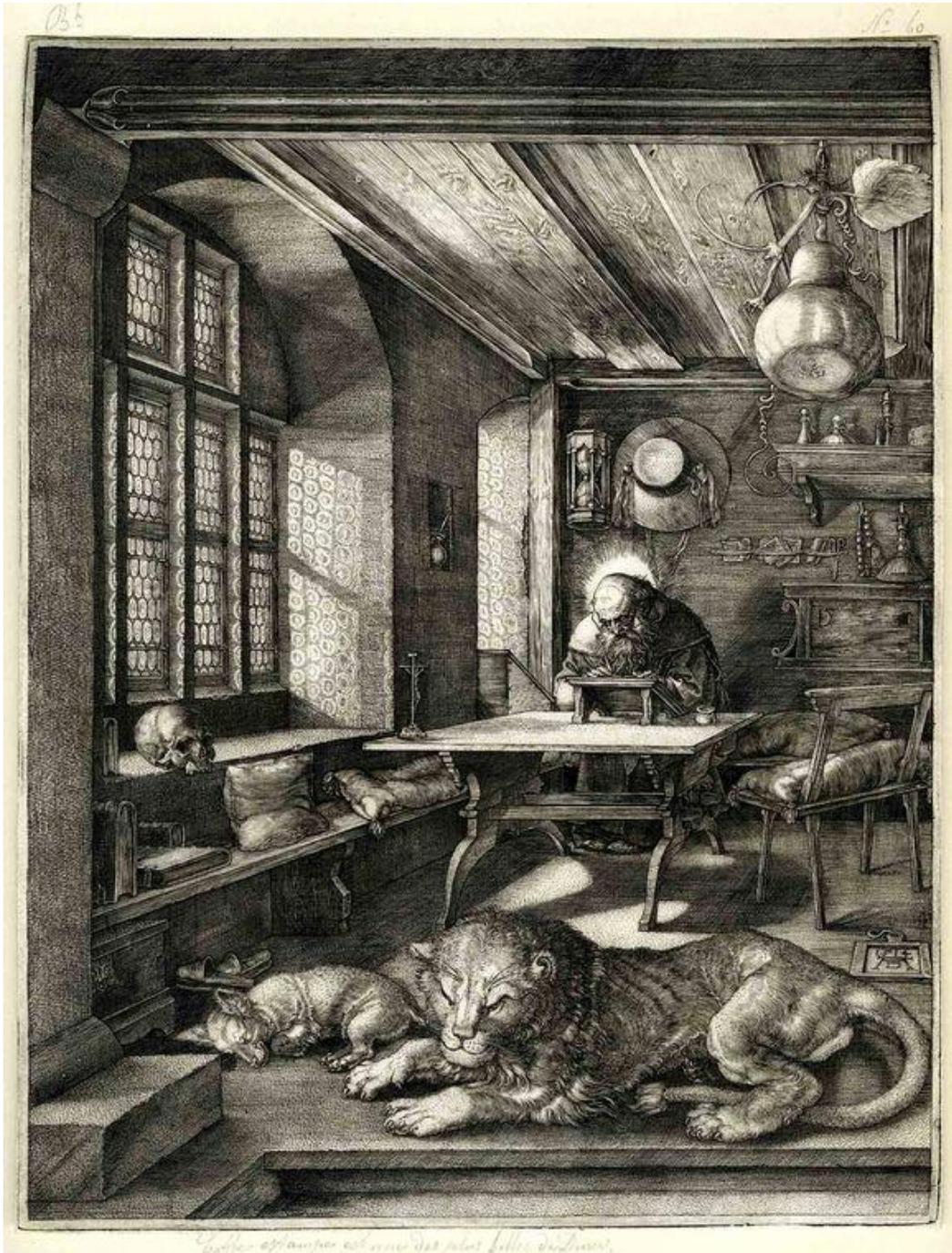


Bild 43.:

St. Hieronymus im Gehäuse, 1514, Kupferstich auf weißem Papier
Stadt Nürnberg, Museen der Stadt Nürnberg

Gemeinfrei, Quelle: <https://museen.nuernberg.de/kunstsammlungen/bestaende/highlights-kunstsammlungen/duerer-st-hieronymus/>